Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 42 (1938-1939)
Heft: 18

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Dr. med. **Th. Bovet**, Nervenarzt: **Not und Liebe in der Ehe.** Rascher-Verlag Zürich. Preis Fr. 2.—.

E. E. Die vorliegende kurze Schrift zeichnet sich aus durch eine sehr gesunde, aus dem Leben geschöpfte und durch Erfahrungen und wertvolle Einsichten bereicherte Einstellung zu den Fragen, die alle Eheleute beschäftigen. Wo Schwierigkeiten auftauchen, vermag dieses Büchlein manchen die Augen aufzutun und eine Antwort zu geben in den Schwierigkeiten, die gelegentlich auftauchen. Die große Zahl der Ehescheidungen in der Schweiz beweist, wie notwendig es ist, solche Wegleitungen und Grundsätze eines wohlorientierten Nervenarztes zu studieren und zu beherzigen.

Eine neue Tavel-Volksausgabe. Rudolf von Tavels Roman **„Die heilige Flamme"** erscheint soeben in einer neuen Auflage der wohlfeilen Volksausgabe, die der Verlag A. Francke A.-G., Bern, herausgibt. Damit findet man ein Buch wieder, das stark im Schweizervolk verwurzelt ist. Es ist das Werk Rudolf von Tavels, das der Gegenwart am nächsten steht und das mit seinem Thema des Grenzschutzes wie ein Vermächtnis an unsere heutigen Tage wirkt. Als ein Dichter, der die Heimat mit Liebe und tiefem Erkennen erfaßt, hat Tavel hier den Sinn und die Aufgabe des Schweizertums in seinen grundlegenden Zügen erfaßt, die sich immer gleich bleiben. Dabei ist die „Heilige Flamme" eine einfache, volkstümliche Erzählung, in der keine politische und erzieherische Absichtlichkeit sich vor die dichterische Gestaltung drängt.

Hans Willi: Die Geschichte vom Gebirgssoldaten 1914—1918. Illustrationen von **Arnold Schär.** Rascher-Verlag Zürich. Preis geb. Fr. 5.80.

Der schweizerische Gebirgssoldat, der in den Jahren des Weltkrieges in den höchsten Regionen unserer Heimat treue Grenzwacht hielt, hat ein eigenartiges Leben gelebt. Was ihm dort oben begegnet ist, und wie er sich als uniformierter Eidgenosse mit all dem Ungewohnten an Schönem und Großem, an Fährnissen und Anforderungen, das die herrliche wilde Natur und militärische Disziplin im monatelangen Dienst an ihn heranbrachten, mit Hingebung und Humor, Eigenbrödelei und grollender Widersetzlichkeit abgefunden hat, wird anhand von Erlebnissen typischer Gestalten einer Gebirgstruppe in knapper Form vergegenwärtigt. Das Buch soll ein Denkmal sein, den Lebenden und Toten gewidmet. Über allem aber strahlt die Gewißheit des Einsseins mit all den ungezählten Kameraden im gemeinsamen großen Erlebnis von 1914—1918.

Marh von Gavel: Das Stahlwerk. Gedichte. Wegweiser-Verlag Zürich, Eckehardstr. 16, Zürich 6.

E. E. In einem kleinen Bündel von 14 Gedichten schildert die Dichterin das mächtige Treiben in einem Stahlwerk. Es gelingt ihr, starke Eindrücke zu vermitteln und eine Welt der Arbeit aufzuzeigen, die etwas Großes und Heroisches an sich hat. In der Einführung erzählt die Verfasserin: „Den ersten Allgemeineindruck von feuerspeienden Hochöfen empfing ich unweit Metz, im kriegführenden Frankreich. In der Nachkriegszeit sammelte ich, wenn auch unbewußt, während eines jahrelangen Aufenthaltes in Lothringen mein Material für die Dichtung.

Rußland-Schweizer und das Ende ihrer Wirksamkeit. Von **Jakob Etterlin, Ernst Thalmann** und **Fritz Bach.** Rascher-Verlag Zürich. Preis broschiert Fr. 4.80.

Aus dem Vorwort: Diese Erinnerungen sind im Winter 1932 auf 1933 niedergeschrieben worden. Von dem traurigen Schicksal der Rußland-Schweizer tief bewegt, wollte der Verfasser die vielfachen und interessanten Leistungen und Erlebnisse der nach dem großen russischen Reiche Ausgewanderten ehren und vor dem Vergessen bewahren. Dazu kam noch der Beitrag von Fritz Bach, Sekundarlehrer in Frutigen. Sodann sind eine kurze Schilderung von „Wolga und Wolgagebiet" und eine Betrachtung, betitelt: „Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen der Schweiz mit Sowjet-Rußland" eingefügt worden. Eine Anzahl Bilder sollen den Einblick in das alte Rußland einigermaßen vervollständigen.

Dr. Emanuel Riggenbach: „Du mußt es wissen." Eine Erzählung zur Geschlechtserziehung der reifenden weiblichen Jugend. Preis kart. Fr. 2.10, in Leinen geb. Fr. 3.30. Verlag Gebrüder Riggenbach, Basel.

Aus langer Erfahrung als Lehrer und Erzieher weiß der Verfasser dieser Schrift von der Not unaufgeklärter Jugendlicher. Er kennt auch das Hemmende, das gar oft die Eltern von der dringenden Pflicht einer gründlichen Aufklärung der Kinder zurückhält. In einer früheren Veröffentlichung hat der Verfasser mit großem Erfolg die Beantwortung der vielen Fragen über das Geschlechtsleben in den Gang einer lebendigen Erzählung gekleidet und unter dem Titel „Du sollst es wissen," bestimmt für die männliche Jugend, herausgegeben. Das neue Bändchen bringt nun das Gegenstück für die heranreifende weibliche Jugend. Nicht minder klar und ausführlich findet das junge Mädchen seine geheimen Fragen beantwortet und gewinnt dadurch eine klare Vorstellung der Dinge, die jeden jungen Menschen bewegen. Es wird ihm der Segen guter Lebensführung gezeigt, es werden ihm aber auch die Nöte aufgedeckt, die ein ungezügeltes Ausleben bringen kann.

Das Bändchen, in die Hand der jungen Tochter gelegt, enthebt die Eltern einer schweren Pflicht.

Geographisches Wanderkärtchen vom Berner Oberland-Oberwallis. Es wird daran erinnert, daß dieses vielfarbige, sorgfältig ausgearbeitete Wanderkärtchen 1:150,000, mit Beschreibungen von Ausflügen und Paßwanderungen, jedem Naturfreund unschätzbare Dienste leistet. Preis 30 Rappen (plus Porto 5 Rp.), beziehbar beim Publizitätsdienst B.L.S., Genfergasse 11, Bern, bei den Bahn-Reisebüros und einigen Verkehrsbüros (Postmarken einsenden).

Das neue Verzeichnis der Schweizerischen Jugendherbergen. Dieser bekannte, handliche und unentbehrliche Begleiter für die Wanderjugend ist für das Jahr 1939 neu erschienen. Das Büchlein enthält wieder genaue Angaben über jede der 208 schweizerischen Jugendherbergen, die neue Herbergsverordnung mit den kürzlich in Kraft getretenen neuen Ausweisbestimmungen und viele nützliche Wanderwinke. Die klare, lustige, einheitliche Zeichensprache ist sehr übersichtlich und raumsparend; deshalb konnten wieder vielen Beschreibungen genaue Lageplänchen beigegeben werden, die das Auffinden der Jugendherbergen sehr erleichtern. Die große Wanderkarte der Schweiz, mehrfarbig und gediegen, erhöht den Wert des willkommenen Nachschlagebändchens bedeutend. Es kostet Fr. 1.— und wird vom Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Zürich 1, Seilergraben 1, herausgegeben.

Die beglückende Flaschenpost. Untergehende Schiffe oder mit den Wellen kämpfende Schiffbrüchige vertrauen bisweilen einer Flasche ihre letzte Botschaft an, die nicht selten übers weite Meer den rechten Weg findet. Im Maiheft der Jugendzeitschrift **„Der Spatz"**, herausgegeben vom Art. Institut Orell Füßli, Zürich, Dietzingerstr. 3, finden wir nun ein beglückendes Flaschenpost-Erlebnis höchst interessant geschildert. Aber auch das übrige dieser inhaltsreichen Zeitschrift wird Groß und Klein freuen. Abonnementspreis halbjährlich Fr. 2.50.